

10.05.99

EmpfehlungenR**der Ausschüsse**zu Punkt der 738. Sitzung des Bundesrates am 21. Mai 1999

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuß** empfiehlt dem Bundesrat,
in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände
ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Köln
vom 26. Januar 1998 (S 23 Ar 28/97)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 112 Abs. 1 Satz 2 AFG in der
Fassung des 8. AFGÄndG
vom 14. Dezember 1987
mit dem Grundgesetz vereinbar ist,
soweit einmalige Zuwendungen bei der
Bemessung des Arbeitslosengeldes und
Unterhaltsgeldes außer Betracht bleiben

- 1 BvL 1/98 -

- b) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Kassel
vom 29. April 1998 (S-12/KR-1336/97)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung
des § 23a SGB - Gemeinsame Vorschriften
(SGB IV) - in der ab 1. Januar 1997 geltenden
Fassung des Gesetzes zur sozialrechtlichen
Behandlung von einmalig gezahltem Arbeits-
entgelt vom 12. Dezember 1996 (BGBI. I S. 1859)

- 1 BvL 4/98 -

Ausgeliefert am 11. MAI 1999

- c) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Kassel
vom 29. April 1998 (S-12/KR-1337/97)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung
des § 23a SGB - Gemeinsame Vorschriften
(SGB IV) - in der ab 1. Januar 1997 geltenden
Fassung des Gesetzes zur sozialrechtlichen
Behandlung von einmalig gezahltem Arbeits-
entgelt vom 12. Dezember 1996 (BGBl. I S. 1859) - 1 BvL 5/98 -
- d) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Kassel
vom 29. April 1998 (S-12/KR-1248/97)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung
des § 23a SGB - Gemeinsame Vorschriften
(SGB IV) - in der ab 1. Januar 1997 geltenden
Fassung des Gesetzes zur sozialrechtlichen
Behandlung von einmalig gezahltem Arbeits-
entgelt vom 12. Dezember 1996 (BGBl. I S. 1859) - 1 BvL 6/98 -
- e) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Kassel
vom 29. April 1998 (S-12/KR-1295/97)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung
des § 23a SGB - Gemeinsame Vorschriften
(SGB IV) - in der ab 1. Januar 1997 geltenden
Fassung des Gesetzes zur sozialrechtlichen
Behandlung von einmalig gezahltem Arbeits-
entgelt vom 12. Dezember 1996 (BGBl. I S. 1859) - 1 BvL 7/98 -
- f) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Kassel
vom 29. April 1998 (S-12/KR-1584/97)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung
des § 23a SGB - Gemeinsame Vorschriften
(SGB IV) - in der ab 1. Januar 1997 geltenden
Fassung des Gesetzes zur sozialrechtlichen
Behandlung von einmalig gezahltem Arbeits-
entgelt vom 12. Dezember 1996 (BGBl. I S. 1859) - 1 BvL 8/98 -

- g) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Berlin
vom 20. Oktober 1998 (S 53 Ar 1668/98)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 134 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 Drittes Buch
Sozialgesetzbuch in der Fassung des Artikels 1
des Gesetzes zur Reform der Arbeitsförderung
vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594) mit Artikel 3
Abs. 1 GG vereinbar ist, soweit danach einmalig
gezahltes Arbeitsentgelt bei der Berechnung des
Arbeitslosengeldes unberücksichtigt bleibt, obwohl
es nach dem 31. Dezember 1996 zu Beiträgen zur
Bundesanstalt für Arbeit herangezogen worden ist,
während beitragspflichtiges Arbeitsentgelt in Höhe der
Einmalzahlung bei der Leistungsberechnung berück-
sichtigt wird, wenn es in dem für die Bemessung der
Leistung maßgeblichen Zeitraum in gleichmäßigen
Teilen als Bestandteil des laufenden Arbeitsentgelts
gewährt wird
- 1 BvL 20/98 -
- h) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Berlin
vom 20. Oktober 1998 (S 53 Ar 2658/98)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 112 Abs. 1 Satz 2 des Arbeitsförderungs-
gesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Konsoli-
dierung der Arbeitsförderung vom 22. Dezember 1981
(BGBl. I S. 1497) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist,
soweit danach einmalig gezahltes Arbeitsentgelt bei der
Berechnung des Arbeitslosengeldes unberücksichtigt
bleibt, obwohl es nach dem 31. Dezember 1996 zu
Beiträgen zur Bundesanstalt für Arbeit herangezogen
worden ist, während beitragspflichtiges Arbeitsentgelt
in Höhe der Einmalzahlung bei der Leistungsberechnung
berücksichtigt wird, wenn es in dem für die Bemessung
der Leistung maßgeblichen Zeitraum in gleichmäßigen
Teilen als Bestandteil des laufenden Arbeitsentgelts
gewährt wird
- 1 BvL 21/98 -

- i) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des
Verwaltungsgerichts Dresden
vom 22. April 1998 (2 K 2083/96)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 30 Abs. 1 Satz 2 Bundesbesoldungsgesetz
in der Fassung der Bekanntmachung
vom 16. Mai 1997 (BGBl. I. S. 1065, ber. S. 2032),
geändert durch Artikel 6 des BundeskriminalamtG
vom 7. Juli 1997 (BGBl. I S. 1650), mit dem Grund-
gesetz vereinbar ist

- 2 BvL 7/98 -

- j) Verfassungsbeschwerden
1. des Herrn Prof. Dr. J.E.,
 2. des Herrn E.H.,
 3. a) der Frau S.M.,
b) des Herrn G.W.M.,
jeweils gegen
§ 95 Abs. 2 des Landesbeamtengesetzes des
Landes Schleswig-Holstein und § 12 Landes-
besoldungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein
in der durch das Haushaltsbegleitgesetz 1998 ge-
änderten und seit dem 1. März 1998 geltenden
Fassung (GVObI. Schl.-H. 1998, S. 37 ff.)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 33 Abs. 5,
Artikel 6 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG

- 2 BvR 327/99 -

- 2 BvR 328/99 -

- 2 BvR 354/99 -

21.05.99

Beschluß
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 738. Sitzung am 21. Mai 1999 beschlossen, zu den in der Drucksache 265/99 unter Buchstabe a bis j näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.